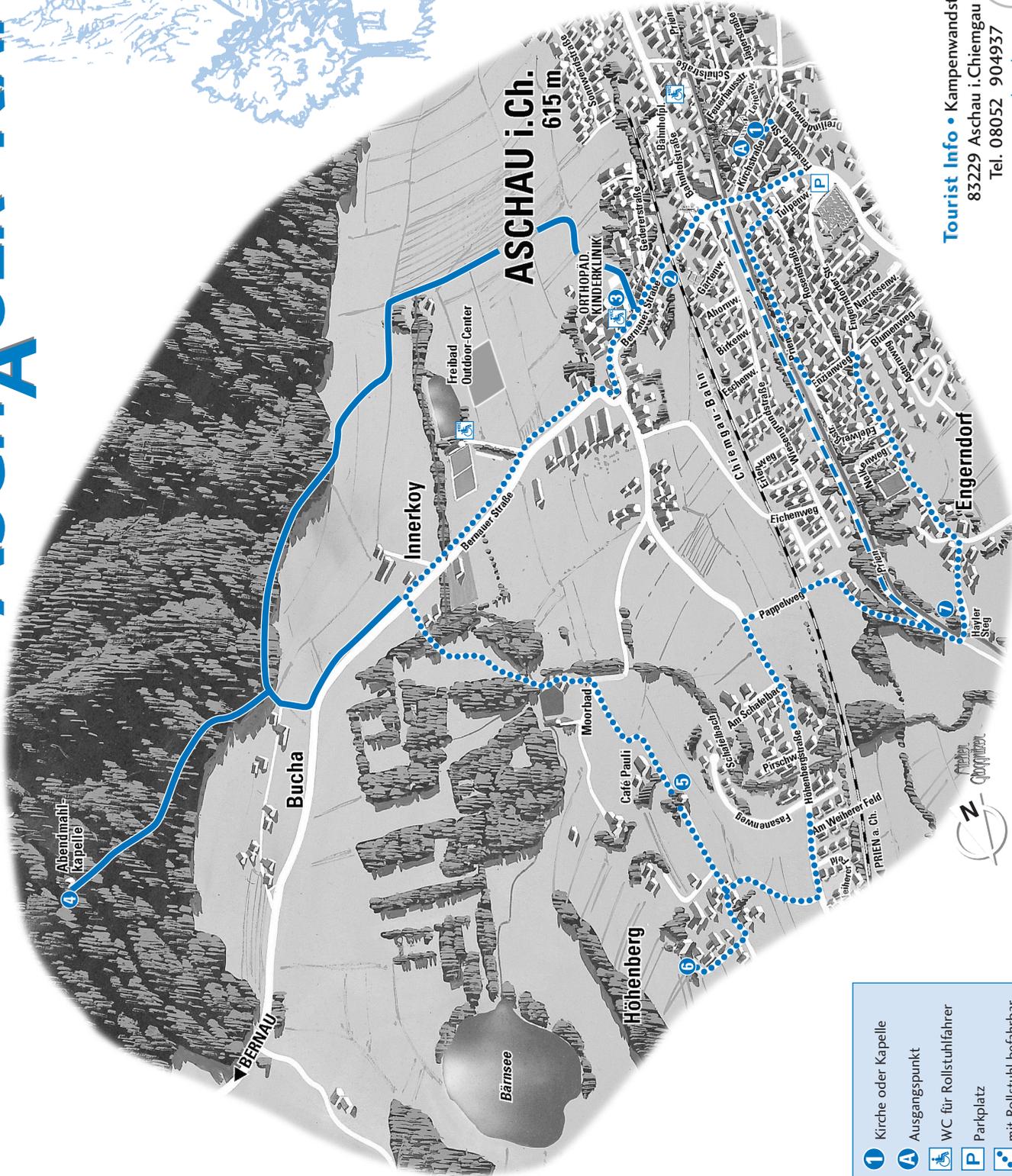


# ASCHAUER KAPELLENWEG

Rundweg Nord



- 1** Kirche oder Kapelle
- A** Ausgangspunkt
- WC für Rollstuhlfahrer
- P** Parkplatz
- mit Rollstuhl befahrbar



Nähere Informationen zu den Kirchen und Kapellen des Prientales:

„KULTURWEGWEISER“  
Aschau i. Chiemgau mit  
Sachrang und Frasdorf € 4,-

Quellenband XIV zur Chronik Aschau i. Chiemgau  
„KIRCHENGESCHICHTLICHES“ € 25,-

**Tourist Info** • Kampenwandstr. 38  
83229 Aschau i. Chiemgau  
Tel. 08052 904937  
[www.aschau.de](http://www.aschau.de)

**Kath. Pfarramt** • Kirchplatz 2  
83229 Aschau i. Chiemgau  
Tel. 08052 4428  
[www.erzbistum-muenchen.de/darstellungsdesherrn](http://www.erzbistum-muenchen.de/darstellungsdesherrn)

# ASCHAUER KAPELLENWEG

Rundweg 1 „Von der Pfarrkirche in Richtung Norden und zurück“  
Gehzeit ca. 3 Stunden



1

## Kapelle „Zum Hl. Kreuz“

1753/54 an Stelle eines spätmittelalterl. Karners als Friedhofskapelle errichtet. Frührokoko - Aufbau; prächtiges Rokoko - Eisengitter (1754, Joseph Schultes)



2

## Feldkapelle an der Bernauer Straße

Erbaut 1841. Bild in flachbogigem Rahmen: Krönung Mariä; 1. Hälfte 18. Jhdt. Schlichtes Kapellchen am Fußweg Bernauer - Höhenbergstraße.



3

## Hauskapelle der Orth. Kinderklinik

Erbaut im Stil der Moderne 1964/65. Schlichte Ausstattung; Ruhe ausstrahlender Raum; sehenswerte Kunstglaszyklus an den Fenstern: Sonnengesang des Hl. Franziskus.



4

## Ehem. Wallfahrtskapelle „Zum Hl. Abendmahl“

Nach der Überlieferung an einer heilkräftigen Quelle bereits im 17. Jhdt. entstanden. Heutige Kapelle stammt von 1822; Vorhalle von 1877. Altarbild: Hl. Abendmahl, Votivbild von 1723.



5

## Feldkapelle bei Höhenberg

(oberhalb Cafe Pauli) am Weg nach Nideraschau. Errichtet um 1700 zwischen zwei mächtigen Bäumen; reizvoller Blick ins Priental.



6

## Ehem. Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, Höhenberg

Als salzburgische Maierhofkirche im 12. Jhdt. entstanden. Spätgot. Kirchenbau von ca. 1475. Im Inneren 1730 eingreifend verändert. Zwei spätgotische Seitenaltäre (1510/20); frühbarocker Hauptaltar; Deckengemälde von 1730.



7

## Marienkapelle am Dr. Hayler - Steg

Gebaut vom Aschauer Wolfgang Fischer („Fischerkapelle“) im Jahre 1988. Marienstatue, Glocke und Opferstock stammen von der kath. Kirchenstiftung. Beliebtes Ziel für Spaziergänger.

Der **Rundweg 1** (Nordschleife) beginnt auf dem Kirchberg bei der Aschauer Pfarrkirche **A**, die mit ihren beiden barocken Zwiebeltürmen den Ort dominiert. - Tagesgäste parken am besten auf dem Friedhofsparkplatz an der Rosenheimer Straße, da im gesamten Kirchbergbereich Parkplätze rar sind. Die Straße vom Parkplatz zur Kirche hinauf ist weniger steil als die bei der Prienbrücke beginnende, und deshalb für Rollstuhlfahrer zu empfehlen.

Gleich neben der Pfarrkirche steht unser erstes Objekt, die Kreuzkapelle **1**. Nun wandern wir entweder auf dem ziemlich steilen Kirchberg oder der weniger abschüssigen Frasdorfer Straße zur Prienbrücke hinunter, wo ein Standbild des Heiligen Franziskus an die Vereinigung der beiden Gemeinden Nieder- und Hohenaschau erinnert. Wir überqueren die Brücke und kommen entlang der Bernauer Straße, am Gasthof Kampenwand vorbei über die Gleise der Chiemgaubahn zum kleinen Kapellchen **2** an der linken Straßenseite.

Weiter geht es zum Behandlungszentrum für Kinder und Jugendliche der Orth. Kinderklinik, wo uns die Hauskapelle **3** im Untergeschoß zur Meditation einlädt.- Hinweis: Im Haus sind mehrere behindertengerechte Toiletten.

**ACHTUNG: Rollstuhlfahrern empfehlen wir wegen des steilen schmalen Bergwanderwegs hinauf zur Abendmahlkapelle, diese auszulassen! Es empfiehlt sich an der Bernauer Straße entlang bis zum Campingplatz zu fahren und dort in den Naturpfad nach links, in Richtung Café Pauli einzubiegen.**

Für Fußwanderer, die zur Abendmahlkapelle wollen, geht es ein kurzes Stück an der Bernauer Straße entlang, dann aber gleich rechts auf das Bauernsträßchen in südlicher Richtung und anschließend bei der nächsten Abbiegung nach links hinter dem Schwimmbad vorbei zum Wegweiser „Abendmahlkapelle“. Nun geht es etwa 30 Minuten bergauf in den Bergwald hinein, bis wir zur romantisch gelegenen Abendmahlkapelle **4** kommen. Nach kurzer Rast wandern wir bis zur Abzweigung „Bucha“ zurück und weiter zur Bernauer Straße. An dieser geht es ortseinwärts bis zum Campingplatz, an dem wir nach rechts in den Naturpfad einbiegen, dem wir bis zum Moorschwimmbad folgen.

Am Café Pauli vorbei erreichen wir die nächste Kapelle **5**. Von hier haben wir einen reizvollen Blick in's Priental.

Danach steigen wir zur neu renovierten Kirche in Höhenberg **6** hinauf.

Wir wandern ein kurzes Stück auf dem gleichen Weg zurück, dann biegen wir aber nicht zum Café Pauli ab, sondern wandern ins Tal zur Höhenbergstraße hinunter, der wir ortseinwärts folgen, bis wir zum Pappelweg kommen.

An der Einmündung biegen wir rechts ab und gelangen zum Priedamm bis kurz vor dem Weiler „Grünwald“. Hier überqueren wir die Prien auf dem Dr.-Hayler-Steg und gehen zur Fischerkapelle **7** hinunter.

Durch den Ortsteil Engerdorf und auf der gleichnamigen Straße wandern wir Richtung Aschau, biegen bei der Edelweißstraße links ab und kommen so an der Prien entlang wieder zum Ausgangspunkt **A** zurück.

Eine landschaftlich reizvolle Alternative wäre es, auf dem Priedammweg nach Aschau zurückzuwandern (auf der Skizze gestrichelt!).

**Dieser Wandervorschlag entstand in Zusammenarbeit zwischen katholischer Pfarrei („Darstellung des Herrn“) und Tourist Information der Gemeinde Aschau i.Chiemgau.**